

I n h a l t s ü b e r s i c h t

Einleitung	1
1. Gelegenheitsdichtung als literaturwissenschaftliches Problem	2
2. Auswahl des Materials	6
3. Untersuchungsansatz	15
4. Schritte der Untersuchung	32
 Kapitel I	
Die sozialgeschichtlichen und sprachlichen Bedingungen für die deutschsprachige Gelegenheitsdichtung in Schweden	37
1. Der sozialgeschichtliche Hintergrund des wachsenden schwedischen Repräsentationsbedürfnisses im 17. Jahrhundert	37
a. Der soziale und der wirtschaftliche Hintergrund	39
b. Die Entwicklung Stockholms in der Großmachtzeit	49
c. Die durch die Repräsentation bestimmte kulturelle Situation	55
2. Die Rolle der Deutschen und der deutschen Sprache und Kultur in Schweden	66
a. Die Stellung der Deutschen vor dem 17. Jahrhundert	68
b. Deutsch-schwedische Kontakte in der Großmachtzeit	74
c. Die Situation der Deutschen Gemeinde in Stockholm	82
d. Der Einfluß der Deutschen im kulturellen Leben Stockholms	95
e. Die Funktion der deutschen Sprache für Schweden und Deutsche in Schweden	100
f. Die durch den fremdsprachlichen Kontext bedingte Zusammensetzung des Adressaten- und Autorenkreises	106
 Kapitel II	
Das Material	109
1. Anzahl	109
2. Anlässe	114
3. Adressaten	118
4. Zeitliche Verteilung	123

Kapitel III

Produktion und Distribution der Gelegenheitsdichtung	132
1. Ein aktenkundiger Vorgang aus dem Jahr 1669	133
2. Ablauf von Produktion und Distribution	139
a. Anlaß	140
b. Verfertigung des Gedichts	142
c. Handschrift	144
d. Druck	145
e. Distribution	153
f. Entlohnung	159

Kapitel IV

Autoren	167
1. Die Situation der Autoren	168
2. Zur Auswahl der Beispiele	177
3. Die wichtigsten Autoren	183
a. Die Zeit vor 1650 : Petrus Pachius	183
b. Zwischen 1650 und 1665 : Ambrosius Mauritius	206
c. Zwischen 1665 und 1675 : Christoph Hering Lars Johansson (Lucidor)	220 243
d. Zwischen 1675 und 1690 : Michael Hahn	281
e. Zwischen 1690 und 1719 : Johann Bernhard Steinmeyer Sophia Elisabeth Brenner	300 316

Kapitel V

Anlaß und Adressat	334
1. Die Funktion des Gelegenheitsgedichts für den Adressaten, am Beispiel des Trauergedichts	335
a. Anlaß und Brauchtum	335
b. Tradition und poetische Regeln	349
c. Die Ausformung für die verschiedenen Adressatengruppen	356
2. Die übrigen Anlässe	431
a. Hochzeitsgedicht	431
b. Glückwunschedicht	451
Zusammenfassung	456

Exkurs:

'Anlehnung und Entlehnung', am Beispiel des schwedischen Poeten Lars Johansson (Lucidor) und seines literarischen Umfeldes	462
---	-----

Anmerkungen	510
Abbildungsverzeichnis	587
Quellen- und Literaturverzeichnis	588
Personenregister	612